Beschreibung neuer Ceuthorrhynchinen.

Von

A. Schultze in Detmold.

1. *Mononychus amurensis* nov. sp.

Magnitudine fere Mon. euphratici m. *Inverse subovalis, undique densissime albo-griseo- vel sufflavo-squamulatus. Margine prothoracis postico utrinque medium versus rectelineatim directo; elytris inter humeros modice prominentibus, lateribus pone medium paullo ampliatis, hic latissimis, acute sulcato-striatis, interstitiis densissime alternatim griseo- vel sufflavo-squamulatis.*

Pygidium orbiculatum, ♂ in basi modo leviter inflato, utrinque impresso. — Long. 5 mill., lat. 3.2 mill.

Eine durch die verkehrt eiförmige Gestalt, durch den beiderseits geradlinig gegen die nach hinten ausgezogene Spitze des Halssch. verlaufenden Hinterrand, wie ferner durch die abwechselnd dicht grauweifs und gelblich gestreiften Fld., besonders aber durch das kreisrunde Pygidium mit nur wenig aufgetriebener männlicher Beule vor allen anderen ausgezeichnete Art.

Der an der Naht durch die hier zusammenstofsenden Deckenränder gebildete Winkel ist sehr stumpf und bedeutend gröfser als bei allen anderen *Monychus*-Arten. Die Deckenfurchen sind fein scharfrandig und glänzend eingefafst.

Ein ♂ von Albasin am Amur (Motschulsky) in der Sammlung des Hrn. Faust.

2. *Coeliodes setifer* nov. sp.

Magnitudine fere Coel. trifasciati Bach. *Rufo-brunneus, fere undique squamulis flavo-brunneis incubatis et setis suberectis tectus. Rostro longitudine thoracis capitisque, brunneo, tricarinato; antennarum funiculo brevi, articulis tribus ultimis rotundatis, clava ovali; capite praeter squamulas incubatas nonnullis setis retro erectis; prothorace comparatim parvo, conico, subdeplanato, apice non elevato, subnitido, sat dense punctato, sparsim flavo-squamuloso et in disco et lateribus sparsim protinusque setis suberectis; elytris inter humeros subacute angulosis, hic latissimis, thoracis basi fere duplo latioribus, lateribus usque ad medium parallelis, dein apicem versus convergentibus, striis incerte punctulatis, seriatim squamulosis, interstitiis subconvexis, parum squamulis ovalibus, flavo-brunneis aequabile setisque suberectis sparsim tectis.*

Subtus sat dense squamulis rufo-brunneis, flavis et albidis permixtis; abdomine itidem suberectim setuloso. Pedes mediocres, femoribus subtus denticulo parvo, nonnullis squamulis albidis compositis, armatis, tibiis externe ciliatis, apice spinulosis, ungulis tarsarum basi fissis. — Long. 2.8 mill., lat. 1.6 mill.

Eine durch das verhältnifsmäfsig kleine, fast konische Halssch., durch die stark eckig hervorragenden Schultern, wie durch die fast überall halb aufgerichteten, gekrümmten Börstchen leicht kenntliche Art. Rüssel braun, von Kopf- und Halssch.-Länge, kielstreifig, an der Basis gelblich beschuppt. Kopf bräunlich und gelblich beschuppt, mit einigen halb auf- und rückwärts gerichteten Börstchen besetzt. Augen mäfsig gewölbt. Fühlergeifsel für dieses Genus verhältnifsmäfsig kurz, die letzten 3 Glieder rundlich, Keule kurz oval und deutlicher abgesetzt als bei den anderen Arten. Halssch. klein, fast konisch, an den Seiten kaum erweitert, Vorderrand nicht aufgebogen, am Hinterrand beiderseits leicht geschwungen, oben ziemlich flach, mit den gleichfalls leicht abgeflachten Decken eine Flucht bildend, dicht punktirt, etwas glänzend, mäfsig dicht, mit gelblichen und bräunlichen Schüppchen und spärlich mit nach vorn und halb aufgerichteten Börstchen besetzt. Fld. bis zur Mitte ziemlich flach, mit stark winklig hervortretenden Schultern, zwischen diesen am breitesten und fast doppelt so breit wie die Basis des Halssch., Seiten bis über die Mitte hinaus parallel, gegen die Spitze in flachem Bogen verengt, ohne Spitzenschwiele, undeutlich punktirt gestreift, in den Streifen mit einer Reihe Schüppchen, Zwischenräumen flach gewölbt, gleichmäfsig mit gelbbraunen kurzen, hinten meist abgestutzten Schüppchen und überall spärlich mit nach rückwärts gebogenen, halb aufwärts gericheten Börstchen besetzt.

Unterseite mäfsig dicht, mit bräunlichen, gelblichen und weifslichen Schüppchen, die Abdominalsegmente ebenfalls mit abstehenden Börstchen. Beine wie bei den anderen Arten geformt; Schenkel mit einem kleinen weifsen Schuppenzähnchen; Schienen am Aufsenrande ziemlich lang gewimpert; Klauen am Grunde gespalten.

Ein ♀ von Japan (Hiller) in der Sammlung des Hrn. Faust.

3. *Coeliodes brevirostris* nov. sp.

Magnitudine et statura fere Coel. rubri sed paullo robustior. Rufo-piceus, in thoracis elytrorumque disco obscurior. Rostro brevi, thoracis vix longitudine, modo paullo curvato, plurim subcarinato, apicem versus rimuloso-punctato, subnudo; antennis rufo-brunneis, funiculo 7-articulato, articulis subbrevibus, ultimis tribus subrotundatis,

clava oblonga, picea, nitente; prothorace subconico, lateribus modice ampliatis, pone apicem apicalem vix inflexis, mutico, in disco brunneo, densissime rugoso-punctato, sparsim flavo-squamuloso; elytris breve ovalibus, convexis, lateribus modice ampliatis, in medio latissimis, subtiliter punctato-sulcatis, in sulcis vix squamulosis, interstitiis absolute planis, alutaceis, squamulis brevibus, ochraceis vel albidis promiscue tectis, femoribus muticis, supra rufo-piceis, subtus tibiisque piceis, tarsis rufo-testaceis, ungulis intus denticulatis. — Long. 3.2 mill., lat. fere 2 mill.

Von noch etwas plumperer Gestalt als *rubi* Marsh., aber von diesem wie von allen verwandten Arten an dem kurzen schwarzen, nur wenig gebogenen Rüssel leicht zu unterscheiden. Derselbe ist kaum so lang als das Halssch., bis über die Mitte vielstreifig, alsdann bis zur Spitze längspunktirt und nadelrissig. Die Fühler sind erheblich kräftiger als bei *ruber* und nähern sich denen des *firmicornis* m., die letzten 3 Geifselglieder sind fast rundlich, die Keule ist länglich, aber deutlich abgesetzt, pechschwarz und glänzend. Halssch. fast konisch, gewölbt, an den Seiten vor der Spitze sehr wenig eingebuchtet, am Hinterrande beiderseits stark geschwungen, dicht runzlich punktirt und mäfsig dicht mit bräunlichen Schüppchen bedeckt. Fld. kurz oval, stark gewölbt, in der Mitte am breitesten, mäfsig fein punktirt-gefurcht, Ränder scharf, Zwischenräume vollkommen eben, regelmäfsig fein querrunzlich und überall mit kleinen, meist kurz dreieckigen, weifslichen oder braunen Schüppchen bedeckt, welch erstere sich zu 2 unbestimmten Querbinden verdichten.

Unterseite schwärzlich, mäfsig dicht gelblich, an den Epimeren dichter gelblich-grau beschuppt. Schenkel oben hell rothbraun, unten pechschwarz, ohne Schuppenzähnchen, Schienen pechschwarz, Tarsen röthlich, Klauen an der Innenseite nahe der Basis gezähnt.

Araxesthal (Leder, Reitter) ein ♂ in meiner Sammlung.

4. *Coeliodes aequabilis* nov. sp.

Squamositate alba densissima, undique aequabile distributa, ab omnibus speciebus aliis facile distinctus. Rufus, ovalis. Rostro tenui, brevi, ♀ thoracis modo longitudine, in basi subtiliter punctato-striato et squamuloso, cetera parte subtilissime oblongo-punctulato, nudo; antennis subtilissimis, brevibus, ciliatis funiculo 7-articulato; prothorace subconico, lateribus vix ampliatis quam pone apicem coarctatis, supra modo paullo convexo, marginem intra apicalem modo exigue impresso; elytris ovalibus, lateribus paullo ampliatis, callo apicali evidenter prominulo, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis,

densissime albido-squamulatis, squamulis subcrassis, triangularibus, strigas saepius tegentibus. Subtus ut supra densissime albido-squamulosus, femoribus mediis et posterioribus obtuse denticulatis, ita dense squamulosis, tibiis tarsisque albido-ciliatis, ungulis basi fissis. — Long. 2.8 mill., lat. 1.7 mill.

Eine durch die dichte und gleichmäfsige Beschuppung fast des ganzen Körpers leicht kenntliche ausgezeichnete Art. Ganz rothbraun. Rüssel zart, kurz, beim Weibchen nur so lang als das Halssch., gegen die Spitze hin ein wenig verbreitert, an der Basis sehr fein punktirt-gestreift und hier beschuppt, der übrige Theil kahl, mit äufserst feinen länglichen Punkten. Fühler sehr zart und kurz, mit ziemlich langen weifslichen Wimperhärchen. Kopf sehr dicht weifs beschuppt. Halssch. fast konisch, an den Seiten kaum erweitert, auch hinter dem Vorderrand seitlich kaum bemerkbar eingezogen. Rücken flach gewölbt, Vorderrand nicht aufgebogen, dahinter nur sehr flach eingedrückt; Schuppen auf der Scheibe neben einander, vor dem Skutellum und an den Seiten dicht über einander liegend. Decken oval, Schulterecken und Apikalbeulen deutlich vorspringend, an den Seiten sanft erweitert, sehr fein gestreift, die Streifen undeutlich punktirt, Zwischenräume ganz flach, dicht und gleichmäfsig mit ziemlich grofsen dreieckigen Schuppen bedeckt, die den braunrothen Untergrund kaum durchschimmern lassen und zumeist auch die Streifen bedecken. Unterseite und Schenkel gleichfalls dicht und gleichmäfsig weifs beschuppt, letztere mit einem sehr stumpfen Zähnchen; Schienen und Tarsen ziemlich lang weifslich bewimpert, Klauen am Grunde gespalten.

Insel Rhodos (Bleuse). Von Hrn. Desbrochers zur Besprechung gütigst mitgetheilt.

5. *Coeliodes subfarinosus* nov. sp.

Oblongo-ovalis, integre rufus. Signatura et squamositate certis singulis Coel. rubri Marsh. *simillimus. Rostro ♂ thoracis capitisque longitudine, subtilissime longitudinaliter rimuloso, apicem versus fere glabro, antennis subtilibus, funiculo 7-articulato, clava comparatim parva, acuminata, infuscata; prothorace lateribus modo paullo ampliato, apice vix coarctato, in dorso fortiter convexo, margine apicali late inflexo et oblique prominulo, in disco sparsim, lateribus densius albido-squamuloso; elytris oblongo-ovalibus, in humeris modo paullo prominentibus, lateribus leviter ampliatis, subtiliter punctato-striatis, apice vix callosis et muricatis, sat dense squamulis triangularibus albidis tectis, in medio fascia communi transversa, sutura albido-*

squamosa interrupta et utrinque imminuentim usque ad interstitionem 8⁰ *pertinente, rufo-brunnea.*

Subtus sat dense squamulis ovalibus, mesothorace ferrugineis tectus, femoribus denticulo setis albidis compositis instructis, tibiis extus ante apicem obtuse denticulatis et hic ad apicem setosis, unguilis basi fissis.

♂ 1⁰ *et* 2⁰ *segmento ventrali sat profunde excavato.* — Long. fere 3 mill., lat. 1.8 mill.

Coel. subfarinosus Desbrochers i. litt.

Diese Art ist in Beschuppung und Zeichnung der Decken manchen Individuen des sehr veränderlichen *Coel. ruber* Marsh. recht ähnlich, aber durch die länglich-ovale Gestalt, die kaum vortretenden Schulterhöcker wie durch den ganz rothen Rüssel (bei *ruber* schwarz oder schwarzbraun und nur zur Spitze röthlich) hinreichend scharf getrennt. Rüssel des *subfarinosus* im ersten Drittel fein längsrissig gerunzelt, bei *ruber* deutlich punktirt gestreift, bei ersterem die Fühler zarter, die Keule kleiner. Die Deckenzeichnung ist bei den 3 vorliegenden Ex. constant. Auf der Mitte hebt sich von dem ziemlich dicht weifsen Schuppenkleid eine gemeinschaftliche, durch die weifs beschuppte Naht unterbrochen, dunkel rothbraune Querbinde ab; sie bildet die Grundfarbe der Decken, mit kaum wahrnehmbaren spärlichen, bräunlich durchsichtigen Schüppchen, und reicht, seitwärts sich verschmälernd, bis zum 8. Interst. Aufserdem zeigt sich hinter der Querbinde und an der Basis, durch die hier mehr gelblichen Schüppchen, eine um einen Schatten dunklere Parthie.

Ein ausgezeichnetes Merkmal bietet schliefslich der ovale, ziemlich tiefe und an den Rändern deutlich umschriebene Längseindruck des 1. und 2. männlichen Abdominalsegments, der bei allen bekannten *Coeliodes*-Arten zwar auch vorhanden, aber, mit Ausnahme, der *Coel. rubicundus* Marsh., erheblich flacher ist.

Von Hrn. Desbrochers in Algerien gesammelt und mir gütigst mitgetheilt.

6. *Coeliodes Desbrochersi* nov. sp.

Suboblongo-ovalis, absolute rufo-testaceus, extra elytrorum signaturam fere nudus, rostro (♂) *capitis thoracisque longitudine, dimidio postico subtiliter striato, ad apicem subtilissime rimuloso-punctato; antennis tenuibus, tote rufis, funiculo 7-articulato, clava perparva, vix separata; capite dense setis minutis, flavo-nitentibus, tecto, oculis subglobosis; prothorace subconico, lateribus paullo modo*

ampliato, apice vix coarctato, supra modice convexo, margine apicali non elevato, in disco setis flavis subtilibus, lateribus, margine postico lineaque dorsali squamulis flavo-albidis tecto; elytris convexis, inter humeros latissimis, callo humerali evidenter prominulo, lateribus fere rectis, apicem versus convergentibus, punctato striatis, interstitiis paullo convexis, subnitentibus, setis subtilibus, vix conspicuis sparsim incubatis, sutura in tertiario antico, fascia angustata, in medio fortiter retro arcuata e sutura ad latera conducta, et callum circum apicalem, squamulis parvis triangularibus, pallescentibus tectis.

Subtus dense squamulis flavo-albidis, mesothorace laete ferrugineis tectus. Pedes albido-setosi, femoribus denticulo, setis albidis compositis, armatis, unguiis tarsarum basi fissis. — Long. 3.2 mill., lat. 1.8 mill.

Coeliodes distinguendus Desbrochers i. litt.

Fast länglich-oval, hell röthlich-gelb, nur die Mandibeln schwärzlich. Die ganze Oberseite, aufserhalb der scharf hervortretenden Deckenzeichnung mit sehr feinen, in der Grundfarbe übereinstimmenden und daher wenig sichtbaren Schuppenhärchen bedeckt. Rüssel von Kopf- und Halssch.-Länge, nur an der Basis dünn mit goldgelben Haarschüppchen besetzt und hier fein punktstreifig, über die Mitte hinaus bis zur Spitze sehr fein längsnadelrissig. Fühler ganz blafs gelbbraun, Basis der kleinen Keule vom Endglied der Geifsel kaum abgesetzt. Kopf fein punktirt, ziemlich dicht mit goldgelben glänzenden Schuppenhärchen bedeckt. Augen fast halbkugelig vorragend. Halssch. von fast konischer Form, an den Seiten nur wenig erweitert und hinter dem Vorderrande kaum eingedrückt. Rücken nur wenig gewölbt, hinter dem nicht aufgebogenen Vorderrande nur unbedeutend eingedrückt; der beiderseits stark geschwungene Hinterrand, die Mittellinie und die Seiten mäfsig dicht mit gelblich-weifsen, der übrige Theil der Scheibe mit feinen gelblichen Schuppenhärchen bedeckt. Decken fast länglich-oval, mit deutlich hervorragenden Schulterecken und nur wenig ausgesprochener Apikalbeule, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Punkte etwas dunkler, Zwischenräume sehr flach gewölbt, fein gerunzelt, etwas glänzend, auf der Apikalbeule mit einigen sehr kleinen Körnchen; das vordere Drittel der Naht, eine beiderseits, etwa auf der Mitte des 2. Interst. beginnende, stark nach rückwärts gebogene und bis zum Seitenrand führende, schmale und scharf begrenzte Binde, sowie die Umgebung der Apikalbeulen mit gelblich-weifsen meist dreieckigen Schüppchen bedeckt.

Auf der Unterseite ist Vorder- und Hinterbrust und Abdomen ziemlich dicht mit gelblich-weifsen, ovalen, die Mittelbrust, besonders deren Epimeren, sehr dicht mit rostrothen, mehr länglichen Schüppchen bedeckt. Schenkel mit weifslichen Schuppenzähnchen; Schienen am Aufsenrande vor der Spitze kaum erweitert, aber kammartig mit röthlichen Börstchen besetzt; Klauen am Grunde gespalten.

Durch die einzige schmale, stark nach rückwärts gebogene und scharf abgesetzte Deckenbinde von allen *Coeliodes*-Arten leicht zu unterscheiden.

Von Hrn. Desbrochers am Mont Edough in Algerien entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

7. *Oxyonyx conicollis* nov. sp.

Prothorace subconico ab omnibus aliis speciebus differt. Fuscus, prothorace subtus rufo-brunneo, elytris, praeter humeris et callo apicali sicut fascia communi transversa nigricantibus, flavo-rufescentibus. Rostro tenui, cylindrico, longitudine capitis thoracisque paulo minore, usque ad medium subtiliter punctato-striato et hic nigrescente, ad apicem fere glabro, nitenti, subfusco; antennis gracilibus, piceo-nigris, funiculo 7-articulis, longitudine paullatim diminuentibus, eorum ultimo transversali, omnibus ciliatis, clava sat porrecta, pennultimo ejusdem articulo separato, ultimo acuminato; capite parvo, inter oculos albido-setuloso, oculis sat fortiter prominulis; prothorace lateribus vix ampliatis, apicem versus coniformi minuente, in dorso fere planato, margine apicali evidenter prominulo, sed non elevato, apice paullo exciso, canaliculato, in canali lateribusque modice dense albido-squamuloso; elytris paullo modo convexis apicem versus oblique dejectis, lateraliter nonnihil extensis, ad apicem convergentibus, humeris evidenter angulatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, alutaceis, callo apicali fortiter prominulo, acute tuberculoso, primis tribus interstitiis ante et pone fasciam obscuram transversalem, ita callum circum apicalem nigricantem praeterea interstitiis secundis externis, squamulis orbiculatis albidis tectis. Coxis anterioribus in basi modice separatis, mesosterno ante coxas medias modo plane impresso.

Subtus undique sat dense squamulis rotundatis tectus. Pedes graciles, femoribus muticis, obscurioribus, ungulis tarsorum simplicibus, divaricatis. — Long. 2.8 mill., lat. 1.5 mill.

Das fast konische Halssch. trennt diese Art sofort von allen bis jetzt bekannten *Oxyonyx*-Arten. Halssch. und Unterseite, bis auf die rothbraune Vorderbrust und das röthliche Aftersegment,

schwarzbraun. Rüssel dünn, rund, nicht ganz von Kopf- und Halssch.-Länge, bis zur Mitte fein punktirt-gestreift, schwärzlich, zur Spitze hin fast glatt, glänzend, bräunlich. Fühler zart, schwarzbraun, Geifselglieder an Länge allmählich abnehmend, letztes Glied transversal, alle ziemlich lang bewimpert; Keule ziemlich gestreckt, vorletztes Glied der Keule abgesetzt, letztes zugespitzt. Kopf klein, zwischen den Augen mit weifslichen Schüppchen; Augen ziemlich stark vortretend. Halssch. an den Seiten kaum erweitert, nach vorn kegelförmig verjüngt, Rücken fast flach, Vorderrand deutlich vorgezogen, aber nicht aufgebogen, an der Spitze ein wenig ausgerandet, mit durchgehendem flachen Längskanal, dieser und die Seiten mäfsig dicht beschuppt. Decken wenig gewölbt, nach hinten schräg abfallend, Seiten kaum erweitert, nach hinten mäfsig verschmälert, mit deutlich hervortretenden Schultern, fein punktirt-gestreift, Interstitien flach, fein gerunzelt, vor der Spitze zu einer stark hervortretenden tuberkulirten Schwiele entwickelt; Grundfarbe röthlich-gelb, die Schultern, einige Flecken an der Basis, die Spitzenschwielen, wie die gemeinschaftliche, durch die unbeschuppte Naht nicht unterbrochene Querbinde, schwarzbraun; letztere reicht, sich beiderseits verjüngend, mit etwas nach vorwärts gerichteten Enden bis fast zum Seitenrand. Die ersten 3 Interst. vor und hinter der Querbinde, die Umgebung der Spitzenschwiele sowie die äufseren Deckenstreifen mäfsig dicht mit runden weifslichen Schüppchen bedeckt. Vorderhüften an der Basis mäfsig getrennt, Mittelbrust vor den Mittelhüften flach vertieft.

Unten überall ziemlich dicht mit rundlichen weifsen Schüppchen bedeckt. Beine schlank, röthlich, die Schenkel etwas dunkler, ungezähnt; Klauen einfach, dünn, gespreizt.

Algier. Von Hrn. Desbrochers zur Besprechung gütigst mitgetheilt.

8. *Hypurus basicornis* nov. sp.

Rostro crasso, paullo modo parum curvato, longitudine thoracis breviore, apicem versus, superne visu, paullatim incrassato, piceonigro, splendido, insertione antennarum pone primum longitudinis tertiarium; antennis gracilibus, testaceis, scapo brevi, funiculo 7-articulato, clava infuscata; capite subplanato, dense albo-squamulato; prothorace nigro-piceo, transverso, lateribus leviter ampliatis, intra apicem vix constrictis, supra modice convexo, margine apicali paullo elevato, basi breve canaliculato, utrinque tuberculo transverso instructo, densissime squamulis rotundatis, in medio dorsi et lateribus

albidis, cetera parte piceis, tectis; elytris rufo-brunneis, conjunctim oblongis, paullo modo convexis, lateribus parallelis, rectis, apice obtuse rotundatis, subtiliter punctato-striatis, in striis seriatim setulosis, interstitiis subconvexis, rugulosis, sutura antica, utrinque tribus interstitiis sequentibus, fascia pone medium et apice, praeterea undique in disco dispersim, squamulis rotundatis; albidis, tectis.

Subtus nigro-piceus undique dense punctatus et itidem squamulis ovalibus, strigilatis tectus. Pedes rufo-testacei, femoribus muticis, posterioribus apicem versus modice incrassatis, tarsis extensis, longitudine tibiarum, ungulis tenuibus, simplicibus, divaricatis. — Long. 2 mill., lat. 1.3 mill.

Diese Art gehört zu jener Gruppe der Hypuriden, bei denen (wie auch bei *Hyp. Bertrandi* Perris) das Mesosternum vor den Mittelhüften wenig oder kaum eingedrückt ist [1]). Sie ist durch spiegelblanken, pechschwarzen Rüssel, nahe der Rüsselbasis befindliche Fühlerinsertionsstelle, sehr kurzer Fühlerstange und lange Tarsen, innerhalb dieser Gruppe besonders ausgezeichnet. Kopf flach, Augen grofs, oval, wie bei allen Arten dieses Genus bei anliegendem Rüssel nur halb verdeckt. Halssch. pechschwarz, eine ziemlich breite Längsbinde auf der Mitte mit runden und einfachen, die Seiten und unten mit ovalen, geriefelten weifslichen Schüppchen bedeckt. Fld. rothbraun, die vier ersten Spatien der Basis, eine aus kurzen und langen Längsstrichen zusammengesetzte Querbinde hinter der Mitte ist mit runden weifsen Schüppchen, die Unterseite und das Pygidium überall gleichmäfsig und ziemlich dicht mit ovalen geriefelten Schüppchen bedeckt. Beine röthlichgelb, Schenkel auf der Unterseite ohne ausgesprochene Schienenrinne, Tarsen, besonders das Klauenglied lang gestreckt, so lang als die Schienen. Klauen lang, dünn, gespreizt.

Ein ♀ aus Turkestan (Leder, Reitter) in meiner Sammlung.

9. *Rhinoncus sulcipennis* nov. sp.

Affinitate Rhinonc. bruchoïdis Herbst. *Prothorace nigro, subconico, canaliculato, utrinque denticulo parvo instructo, dense et fortiter rugoso-punctato, punctis longitudinaliter confluentibus; elytris ovalibus, convexis, rufo-brunneis, sutura obscuriore, callo humerali*

---

[1]) Bei den zur Gruppe des *sphaerion* Boh. gehörenden *Hypurus*-Arten ist die Mittelbrust tief ausgehöhlt und nackt, beiderseits und nach hinten steil und scharf, vom Vorderrand des Metasternums etwas wulstig, begrenzt.

modice prominente, lateribus leviter ampliatis, in medio latissimis, sulcato-striatis, in sulcis punctatis, interstitiis convexis, transversim rugulosis, sparsim, fere uniseriatimque flavo-squamulosis. Subtus sparsim griseo-squamulosus, pedibus rufis. — Long. 2.2 mill., lat. 1.2 mill.

Kopf und Halssch. schwarz, letzteres nur am Vorderrand roth durchschimmernd, beiderseits mit einem kleinen Höckerchen, sehr dicht und grob punktirt, die Punkte, besonders auf der vorderen Hälfte und der Unterseite, zu Längsrunzeln zusammenfliefsend, oben vollkommen gleichmäfsig flach gewölbt, ohne Spur einer Einbuchtung hinter dem Vorderrande, fast nackt, nur an den Seiten mit einigen gelblichen Schuppenbörstchen. Fld. rein eiförmig, rothbraun, die Naht dunkler und an der Basis mit einigen helleren Schüppchen, Schultern nur mäfsig vorragend, in der Mitte am breitesten, stark gewölbt, tief gefurcht, die Furche im Grunde kräftig punktirt, Zwischenräume nicht breiter als die Furchen, stark gewölbt, weitläufig querrunzlig, etwas glänzend, mit spärlichen, fast einreihigen gelblichen Schüppchen bedeckt. Unterseite spärlich gelblich-grau beschuppt. Beine wie die Fühler hell gelbbraun.

Eine Verwechslung mit dem ihm am nächsten stehenden *Rhinoncus bruchoides* ist allein schon durch die stark gefurchten Streifen und deren gewölbten Zwischenräumen ausgeschlossen.

Ein ♀ von Nipon (Grünwald) in der Sammlung des Hrn. Faust.

10. *Ceuthorrhynchus mendax* nov. sp.

Ceuth. dimidiato Friv. *summa similitudine, sed elytrorum callo apicali fortiter prominente, striis eorum multo subtilioribus, squamulisque magis acuminatis ab illo abunde distinctus.*

Rostro curvato, cylindrico, (♂) thoracis longitudine, confertim ruguloso-punctato; antennis ferrugineis, funiculo 7-articulato, clava acuminata, capite planato, inter oculos subimpresso, oculis subglobosis; prothorace lateribus modice ampliatis, pone apicem longitudine fere tertiario constrictis, utrinque ante medium profunde impresso, margine apicali late oblique elevato, mutico, basi breve canaliculato, in disco exigue diversimque brunneo et albido setuloso; elytris subplanatis, in basi pone scutellum impressis, apice fortiter callosis et muricatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, confertim coriaceis, macula scutellari cruciforme, permagna plaga communi in toto dimidio postico praeter callo apicali nigro, fascia dein laterali in interstitio septimo cum illa adhaerente, praeterea

nonnullis maculis parvis in basi, squamulis niveis ovalibus, subacuminatis, tectis.

Subtus undique modice dense, squamulis ovalibus, acuminatis tectus. Femoribus clavatis, fortiter dentatis, dentis mediis basi externo semicirculatim excisis, albido-squamuloso-annulatis, tarsis ferrugineis, ungulis basi fissis. — Long. 4.2 mill., lat. 2.5 mill.

Beim Vergleich mit dem äufserst ähnlichen *dimidiatus* Friv. treten folgende Unterschiede auf. Die neue Art ist gestreckter und flacher. Das Halssch. ist hinter dem Vorderrand beiderseits tiefer eingedrückt, der vordere Theil länger und mehr halsartig vorgezogen. Der Schulterhöcker des 8. Deckenspatiums tritt stärker hervor, ist gröber gekörnelt und hinter dem Höcker mehr eingebuchtet, das 9. Deckenspatium tritt hinter dem Schulterhöcker stärker hervor und giebt hier den Decken die gröfste Breite.

Die nach hinten hinter der Mitte flach abschüssigen Decken heben sich vor der Spitze wieder zu einer stark erhabenen und gekörnten Schwiele. Die Basis ist in der Skutellargegend deutlich und tief eingedrückt. Die Deckenstreifen sind fein, undeutlich und weitläufig punktirt und kaum um ein Drittel so breit wie die Spatien. Bei *dimidiatus* sind die Streifen kräftig, scharfrandig und fast halb so breit als die Spatien, die Punktirung der Streifen ist deutlich und tief, der Abstand der Punkte nicht breiter als die Punkte selbst. Das Bild der bei beiden Arten stark ausgedehnten Deckenzeichnung ist das gleiche, nur sind die Schuppen bei *dimidiatus* concav, kurz eiförmig und an der Spitze abgerundet, bei *mendax* dagegen flach, langeiförmig und zugespitzt

Die Beschuppung der Unterseite deckt bei *dimidiatus* den Untergrund vollständig, bei *mendax* ist der schwarze Untergrund überall erkennbar.

Ein ♂ vom Araxesthal (Leder, Reitter) in meiner Sammlung [1]).

11. *Ceuthorrhynchus Horni* nov. sp.

Forma et magnitudine C. syriti proximus, sculptura et elytrorum squamositate C. rapae similior. Niger, ovalis, undique sat dense cinereo-

---

[1]) Die in der Deutschen Ent. Zeitschr. 1896, p. 267, ausgesprochene Ansicht, dafs *dimidiatus* (mithin auch *mendax*) zur Gruppe des *sinapis* und *niveus* gehöre, bedarf der Berichtigung. Nach meinen neueren Untersuchungen gehören die Arten zur nächsten Verwandtschaft des *crucifer* und sind hinter *cingulatus* m. einzuschalten.

squamulosus Rostro (♀) thoracis fere longitudine, tenui, parum curvato subnitido, subtiliter rimoso, apice piceo; antennis mediocribus, brunneis, clava infuscata; prothorace transverso, convexo, canaliculato, lateribus subrotundatis, utrinque obtuse asperato, crebre transversim ruguloso-punctato; elytris ovalibus, convexis, humeris vix prominentibus, lateribus parum ampliatis, subtiliter striatis, in strigibus vix punctulatis, sed seriatim squamulosis, interstitiis planis, subtiliter transversim asperatis, apice subtiliter granulosis, bi- vel triseriatim griseo-squamulosis. Pedes mediocres, femoribus muticis, tarsis testaceis, ungulis parvis, simplicibus. — Long. 2.8 mill., lat. 1.5 mill.

Ungefähr von der Gröfse und Gestalt des *syrites*, gewölbt, in den Decken rein eiförmig, überall mit gelblich grauen, auf den Decken stabförmigen, auf Kopf, Halssch. und Beinen haarförmigen, auf der Unterseite kommaförmigen Schüppchen gleichmäfsig, nicht sehr dicht bedeckt. Rüssel (♀) rund, etwa von der Länge des Halssch., mäfsig gebogen, fast nackt, an der Basis schwach punktstreifig, gegen die Spitze hin fein nadelrissig, glänzend, an der Spitze braun. Halssch. in sanfter Rundung gegen die Spitze verengt, davor mäfsig abgeschnürt, Vorderrand deutlich aufgebogen, mit flachem Längskanal, beiderseits gekörnelt, auf der Scheibe dicht querrunzlig punktirt. Fld. gewölbt, die Schultern wenig vortretend, die Seiten dahinter mäfsig erweitert, gegen die Spitze hin allmählich verengt, vor der Spitze mit flacher, fein tuberkulirter Schwiele, fein gestreift, in den kaum punktirten Streifen mit einer Schuppenreihe, Zwischenräume flach, quer geraspelt, mit 2- bis 3-facher Reihe stabförmiger gelbgrauer Schüppchen, Beine, wie bei *syrites*, mäfsig schlank und mit ungezähnten Schenkeln, die Tarsen dagegen gelb und die Klauen ungezähnt.

Von Hrn. Dr. Walther Horn bei Tunis in einem weiblichen Exemplar entdeckt und mir von Hrn. Pape in Berlin gütigst überlassen.

12. *Ceuthorrhynchus littoralis* nov. sp.

Ceuth. assimili statura et squamositate similis, sed magis convexus, prothorace conico, rostro antennisque brevioribus primo aspectu satis distinctus. Ex toto niger. Rostro thoracis fere longitudine, basi crassiore, apicem versus paullatim attenuato, dense rimuloso, apice glabro, nitente; antennis brevibus, funiculo 7-articulato, articulis tribus ultimis transversalibus; prothorace subconico, lateribus pone apicem vix constrictis, margine apicali parum elevato,

canaliculato, utrinque tuberculo transverso, sat elevato, instructo, intra apicem late transversim impresso, elytris oblongo-ovatis, convexis, thorace plus dupto longioribus, lateribus paullo ampliatis, planiter punctato-striatis in striis seriatim setulosis, interstitiis planis, transversim rugulosis, apice nonnullis tuberculis perparvis, bi- vel triseriatim squamulis, bacilliformibus, albidis, tectis. Subtus undique sat dense albido-squamulosus; pedes mediocres, femoribus muticis, unguilis parvis, basi fissis. — Long. 2.6 mill., lat. 1.3 mill.

Diese Art erscheint, von oben gesehen, auf den ersten Blick dem *C. assimilis* recht ähnlich, unterscheidet sich aber von letzterem bei näherer Betrachtung in vielen Punkten. Der Rüssel ist nur etwa so lang als das Halssch., und, ähnlich den Tychoiden, an der Basis dick und nach vorn spitz verlaufend; die Fühler sind kurz gedrungen, besonders die Geifsel, deren 3 letzte Glieder stark transversal sind. Das Halssch. ist, von oben gesehen, fast konisch geformt, seine Seiten vor der Spitze kaum eingeschnürt, der Vorderrand jedoch deutlich aufgerichtet und die Scheibe beiderseits dahinter tief eingedrückt, wodurch die scharfen und transversalen Seitenhöcker noch mehr hervorgehoben werden. Die Fld. sind gewölbt, die Schultern treten weit weniger hervor als bei *assimilis*, so dafs die gröfste Breite in der Mitte der seitwärts sanft erweiterten Decken liegt. Die sehr kleinen Fufsklauen sind, zum Unterschiede von *assimilis*, am Grunde gespalten.

Von Dalmatien. Im Wiener Hof-Museum und in meiner Sammlung.

13. *Ceuthorrhynchus difficilis* nov. sp.

Ceuth. Sophiae Gyll. (*neutralis* Gyll.) *simillimus et affinis, sed macula scutellari flavo-grisea, prothorace crassius punctato epimerisque ferrugineo-squamulosis ab illo satis diversus. Ovatus, niger, subnitidus, supra sparsim cinereo-albido-squamulosus. Rostro brevi, thoracis fere longitudine, usque paullo ante medium evidenter punctato-striato, sparsim dein oblongo-punctulato et nitido; antennis nigris, mediocribus, funiculo 7-articulato, articulis quatuor ultimis subrotundatis, clava ovali; prothorace convexo, lateribus rotundatis, pone margine antico modice constricto et clavato, in medio dorsi canaliculato et hic sufflavo, saepius in medio interrupte-squamuloso, utrinque tuberculo transversario; elytris convexis, subnitidis, lateribus vix ampliatis apicemque versus subito convergentibus, striis subtilibus, planis, obsolete punctulatis, uniseriatim griseo-squamulosis, interstitiis planis, sed fortiter transversim rugulosis, intra apicem callo*

muricato instructis, squamositate subtili cinerea, alternantibus paullo densius, vestitis.

Subtus pectore densius, in ventre sparsim albido-squamulosus, epimeris squamulis rubentibus. Pedes mediocres, nigri, femoribus subclavatis, denticulatis, unguilis basi fissis. ♂ tibiis mediis et posterioribus apice denticulo parvo subtili, directo, instructis. — Long. 2.5 mill., lat. 1.2 mill.

Dem *Ceuth. sophiae* Gyll. sehr ähnlich und nahe verwandt; die neue Art trennt sich jedoch von jenem durch die bedeutend stärkere Punktirung des Halssch., die weit gröbere Skulptur der Deckeninterstitien, die ovale gelblichgraue Skutellarmakel, die beschuppte Mittellinie des Halssch. sowie endlich durch die dicht weifslich, an beiden Epimeren röthlich beschuppte Mittel- und Hinterbrust.

Rüssel ziemlich kurz und kaum so lang als das Halssch., in beiden Geschlechtern an Länge wenig verschieden, mäfsig gebogen, bis zur Fühlerinsertionsstelle tief punktstreifig, zur Spitze hin ziemlich glänzend und spärlich punktirt. Fühler ziemlich kräftig, 1. Glied der 7-gliedrigen Geifsel kurz und dick, die 4 letzten rundlich, Keule oval, an der Spitze stumpf. Halssch. an den Seiten gerundet, vor der Spitze seitlich mäfsig eingeschnürt, der Vorderrand ebenso aufgerichtet, dicht und kräftig, nicht runzlich punktirt, gewölbt, mit durchgehendem, gelblich beschuppten, in der Mitte ein wenig unterbrochenen Längsrande, beiderseits mit feinen Querhöckerchen; Fld. fast parallelseitig, an den Seiten kaum erweitert, gegen die Spitze plötzlich verengt, fein, flach und kaum punktulirt gestreift, Zwischenräume fein gerunzelt, die äufseren vor der Spitze kräftig tuberkulirt, mit gemeinschaftlicher gelblich-grauer, wenig scharf begrenzter, kurzer Skutellarmakel und aufserdem mit dünnem Ueberzuge feiner grauer Haarschüppchen, die auf den abwechselnden Zwischenräumen mit einigen weifslichen Härchen vermengt, den Decken ein schwach streifiges Ansehen geben.

Mittel- und Hinterbrust ziemlich dicht weifslich, auf den Seitenstücken rostfarben, der Bauch dünn grau beschuppt. Beine ganz schwarz, mäfsig stark, dünn grau beschuppt, Schenkel mäfsig verdickt, spitz gezähnt, hinter den Zähnen im Bogen ausgeschnitten, Klauen am Grunde gespalten.

Bei Angora in Kleinasien von Hrn. Dr. Escherich gesammelt; auch von daher im Wiener Hof-Museum.

14. *Ceuthorrhynchus erivanus* nov. sp.

Breviter ovatus seu (♀) subquadratus, niger, undique dense albido-griseo- vel ochraceo-squamulatus. Rostro subtenue, modice

arcuato, ♂ prothorace longitudine breviore, ♀ ejusdem aequali, basi carinato et squamuloso, cetera parte fere glabro, nitente; antennis nigris, mediocribus, funiculo 7-articulato, clava brevi, ovali, acuminata; capite dense squamuloso, vertice carinato, fronte subplanato; prothorace transverso, lateribus rotundato-ampliatis, pone apicem paullo constrictis, margine apicali vix elevato, sat profunde aequaliterque canaliculato, utrinque tuberculo parvo, transverso instructo, dense punctato et squamuloso; elytris breviter ovalibus, vel subquadratis, humeris prominulis et hic latissimis, strigis subtilibus sed profundis, vix punctulatis, nudis, interstitiis planis, alutaceis et densissime incompositeque squamulis triangularibus, griseo-albidis vel ochraceis tectis.

Subtus undique dense squamulis ovalibus, griseo-albidis. Pedes nigri, subvalidi, dense squamulosi, femoribus muticis, posterioribus subclavatis, tibiis apice paullatim ampliatis, ungulis basi fissis. — Long. 2.2—2.5 mill., lat. 1.3—1.5 mill.

Von kurzer, breiter, bei manchen weiblichen Individuen fast quadratischer Form, mit Ausnahme des Rüssels am vorderen Theil und der Tarsen überall dicht weifslich-grau oder ockergelb beschuppt. Rüssel des ♂ kürzer, des ♀ etwa so lang als das Halssch., ziemlich dünn, an der Basis beschuppt und gekielt, vor der Fühlerinsertionsstelle fast glatt, glänzend. Fühler ganz schwarz, mäfsig kräftig, Geifselglieder an Länge allmählich abnehmend, bis auf das letzte kugelige Glied kurz kegelförmig; Keule verhältnifsmäfsig klein, oval, zugespitzt. Halssch. breit, an den Seiten im Bogen nach vorn verjüngt und vor der Spitze sehr mäfsig abgeschnürt, Vorderrand wenig gehoben, Rücken mit durchgehendem Längskanal, sehr dicht punktirt, beiderseits mit stumpfem, schräg stehenden, bei manchen Individuen kaum sichtbaren Querhöckerchen, dicht gedrängt mit liegenden, nach hinten meist zugespitzten Schüppchen bedeckt. Streifen der Decken fein, kaum punktirt, nackt, hier und da von den auf den Interstitien dicht gedrängt liegenden Schüppchen überdeckt; die Schüppchen sind breit, hinten abgestutzt, oft spatelförmig; Spitze der Decken ohne Schwiele und ungekörnelt. Beine ganz schwarz, bis auf die Tarsen dicht mit kurzen Schüppchen bedeckt; Schenkel vor der Spitze mäfsig keulenförmig verdickt, ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas verbreitert, Fufsklauen am Grunde gespalten.

Von Hrn. Eugen Koenig im Kreise Eriwan in Mehrzahl gesammelt.

15. *Ceuthorrhynchus curvirostris* nov. sp. [1]).

Ceuth. constricto Marsh. *simillimus et maxime affinis, plumbeo-niger, ovatus. Rostro* (♀) *capite thoraceque paullo longiore, tenui, fortiter curvato, in basi subtiliter punctato-striolato, dein subtilissime rimoso; antennis gracilibus, funiculo 7-articulato, clava valde porrecta; capite convexo, ruguloso-punctato, vertice subtiliter carinato; oculis vix prominulis; prothorace lateribus subrotundato, pone apicem modice sed late inflexo, supra parum convexo, vix canaliculato, utrinque parvo tuberculo instructo, confertim punctulato et sparsim griseo-squamuloso; elytris ovalibus, convexis, humeris obtuse angulatis, lateribus paullo ampliatis, apicem versus sensim convergentibus, evidenter punctato-striatis, in strigibus nudis, interstitiis planis, transverse rugulosis et irregulariter biseriatim albido-squamulosis.*

Subtus undique modice dense albo-squamulosus. Pedes subtenues, femoribus muticis, ungulis perparvis, simplicibus. — Long. 2.3 mill., lat. 1.3 mill.

Dem *C. constrictus* Marsh. so ähnlich, dafs es hier genügt, auf die Unterschiede hinzuweisen. Die neue Art ist ein wenig gestreckter, der Rüssel bedeutend länger, etwas länger als Kopf und Halssch. und sehr stark gekrümmt; die Fühler sind erheblich schlanker, sowohl in den einzelnen Gliedern der Geifsel wie in der Keule; letztere sehr lang gestreckt. Das Halssch. ist etwas länger, weniger gewölbt und beiderseits mit einem kleinen aber deutlichen Höckerchen versehen. Die Streifen der Fld. sind feiner, besonders aber viel undeutlicher punktirt, die Beine sind schlanker, insbesondere die Schenkel dünner, die Schienen länger, die Klauen sehr klein und ungezähnt.

Ein ♀ aus der Umgebung von Wien.

16. *Ceuthorrhynchus transcaspicus* nov. sp.

Magnitudine fere C. assimilis Payk. *Oblongus, subdepressus, niger, supra sparsim griseo-, subtus densius albido-squamulosus. Rostro tenui, arcuato, longissimo,* ♀ *longitudine fere dimidii corporis, basi subtiliter carinato, interstitiis carinarum regulariter seriatim punctatis, dein subtiliter oblongo-punctato et rimoso, insertione antennarum in medio; antennis gracilibus, piceis, funiculo 7-articulato, clava oblonga, acute acuminata; capite planato, vertice non carinato et inter oculos subdepresso, his subglobosis, margine supero paullo*

---

[1]) Die Art dürfte sich möglicher Weise in den Sammlungen mit *C. constrictus* vermengt vorfinden.

prominentibus; prothorace planato, subconico, margine apicali quidem paullo elevato sed evidenter producto, dense punctato, utrinque transversim tuberculato, margine postico vix sinuato et acriter marginato; elytris suboblongis, inter humeros fortiter prominentibus et latissimis, lateribus fere rectis, apicem versus paullatim convergentibus, punctato-striatis, in strigibus albo-squamulosis, interstitiis planis, regulariter transverso-rugulosis, apice callosis et hic nonnullis tuberculis instructis, sparsim biseriatim griseo-squamulosis.

Subtus squamulis ovalibus, albidis modice dense tectus. Pedes longiusculi, femoribus vix clavatis, denticulo perparvo, setis albidis compositis, armatis, tibiis simplicibus, rectis, apicem versus ciliatis, tarsis longis, praecipue ultimo articulo extenso, ferrugineis, ungulis intus denticulatis. — Long. 2.8 mill., lat. 1.5 mill.

Länglich, schwarz, mäfsig glänzend, oben dünn grau beschuppt. Rüssel dünn, lang, gebogen, der des ♀ von halber Körperlänge, fast bis zur Mitte fein dreikielig, dazwischen mit regelmäfsigen Punktstreifen, von da bis zur Spitze mit feinen Längspunkten und Rissen, Fühlerrinnen gegen die Augen hin seitwärts verlaufend. Fühler schlank, pechbraun, Geifsel 7-gliedrig, Keule mäfsig lang, scharf zugespitzt. Kopf flach, zwischen den Augen etwas eingedrückt, dicht runzlig punktirt, grau beschuppt, Scheitel mit kaum sichtbarer Kiellinie; Augen flach gewölbt, ihr oberer Rand hervorstehend. Halssch. fast konisch, flach, Seitenrand vorn ziemlich breit und flach eingebuchtet, Vorderrand oben breit aufgebogen und vorgezogen, Rücken mit einer gegen die Mitte hin verschwindenden Längsrinne, beiderseits mit schmalem Querhöckerchen, Hinterrand fast gerade, scharf erhaben, auf der Scheibe dicht und gleichmäfsig mit runden, seitwärts und hinten mit zusammenfliefsenden flachen Punkten bedeckt. Fld. in den stark hervortretenden Schultern am breitesten, von da gegen die Spitze allmählich verengt, an den Seiten fast gerade, deutlich punktirt gestreift, die Punkte durch feine glänzende Querleistchen gebildet, zwischen denen je ein weifsliches Schüppchen eingebettet ist, welches an den äufseren Streifen an Gröfse und Weifse zunimmt und hier besonders sichtbar ist; die Interstitien vollkommen flach, mit regelmäfsigen Querrunzeln und einer Doppelreihe gelblich-grauer länglicher niederliegender Schüppchen; vor der Spitze mit einer Querreihe stumpfer Höckerchen, dahinter eingedrückt und ein wenig dichter weifslich beschuppt. Beine schlank, Schenkel kaum verdickt, mit sehr kleinem, aus weifsen Schüppchen gebildeten Zähnchen; Tarsen rostroth, lang gestreckt, die vorderen und mittleren

so lang wie die Schienen, insbesondere das Klauenglied lang gestreckt, so lang als in 1. und 2. zusammen, gebogen; Klauen selbst scharf zugespitzt, wenig gebogen, an der inneren Seite mit zahnartigem Anhängsel.

Diese Art ist durch ihre flache gestreckte Form, die stark hervortretenden Schultern, die fast geradlinig gegen die Spitze hin sich verjüngenden Decken, wie durch die langen röthlichen Tarsen besonders gekennzeichnet.

Ein ♀ von Hauser bei Merw entdeckt (coll. Faust).

17. *Ceuthorrhynchus hirsutulus* nov. sp.

Ceuth. hirtulo Germ. *simillimus sed dimidio minor, absolute niger et ungulis simplicibus gracilioribusque ab illo satis diversus. Rostro subtenui, thoracis capitisque longitudine, basi punctato-striato, dimidio antico glabrato, nitenti, funiculo 7-articulato, articulo primo incrassato, secundo elongato, longitudine tertii et quarti, quinto globoso, sexto et septimo parvo, transverso; prothorace transverso, subdepresso, dense et grosse transversim ruguloso-punctato, lateribus sat ampliatis, muticis, pone apicem leviter inflexis, margine apicali vix elevato, canale dorsali profundo, hic in fundo nonnullis setis albidis, undique dense setis nigris protinus suberectis; elytris oblongis, basi triplo longioribus, subdeplanatis, humeris vix callosis, subtiliter punctato-striatis, in punctis subtilissime griseo-setulosis, interstitiis planis, regulariter transverso-rugosis, seriatim setis suberectis instructis.*

Subtus aequaliter sparsimque albido-squamulosus; pedes mediocres, femoribus muticis, ungulis tarsarum simplicibus. — Long. 1.5 mill., lat. 0.8 mill.

Von *C. hirtulus* durch geringere Gröfse, flachere Gestalt, schwarze Fld. und dünne, einfache Fufsklauen sicher zu unterscheiden. Das Halssch. ist stark transversal, ziemlich flach, tief schwarz, sehr stark und dicht querrunzlig punktirt, mit tiefem durchgehenden, weifslich beschuppten Längskanal, kaum aufgebogenem Vorderrand, seitwärts vor der Basis mäfsig erweitert, alsdann breit und flach eingebuchtet. Decken dreimal so breit als das Halssch., bis zum letzten Drittel flach, dann in sanftem Bogen abfallend, ohne Spitzenschwiele, dicht und fein punktirt-gestreift, in den Streifen mit einer äufserst feinen Reihe niederliegender grauer Schüppchen, Zwischenräume regelmäfsig querrunzlig, die Runzeln nach aufsen und hinten hin sich zu kleinen Körnchen erhebend, hinter denen je ein halbaufgerichtetes Härchen eingefügt ist.

Unterseite gleichmäſsig und spärlich mit weiſsgrauen Schüppchen besetzt. Schenkel kaum verdickt, ungezähnt, unten, vor der Spitze nicht ausgeschnitten; Fuſsklauen einfach, klein, dünn und schön gebogen.

Ein ♀ von Margelan (e Staudinger) in Sammlung Faust.

18. *Ceuthorrhynchus plumbellus* nov. sp.

Magnitudine fere et statura C. grisei Bris. *Oblongo-ovalis, plumbeo-niger, supra undique subtiliter, in pectore densius albido-griseo-squamulosus. Rostro* (♀) *brevi, fere thoracis longitudine, apicem versus paullo diminuente, basi striatulo, trans insertionem antennarum subtilissime longitudinaliter rimoso, apice glabro, nitenti; antennarum funiculo brevi, 7-articulato, clava magna, longitudine fere funiculi, capite parvo, fronte inter oculos angusto, oculis sat magnis, subglobosis; prothorace lateribus leviter rotundato, apicem versus modice angustato, pone apicem vix constricto, margine apicali paullo elevato, convexo, canaliculato, densissime subtiliterque punctulato, utrinque perlate subtiliterque transverso-carinulato, subtilissime albido-setuloso; elytris oblongo-ovalibus, convexis, callo humerali vix prominente, lateribus leviter ampliatis, apicem versus paullatim angustatis, non callosis, subtiliter punctato-striatis, strigibus uniseriatim albido-squamulosis, interstitiis aequaliter transverso-rugulosis, ante apicem granulosis, biseriatim subtiliter albido-griseo-setulosis.*

Subtus pectore densius albido-squamulosus; pedes subtenues, nigri, femoribus muticis, tibiis apice paullo ampliatis, unguis perparvis, simplicibus. — Long. 1.8 mill., lat. 1 mill.

In Gestalt und Gröſse am meisten mit *C. griseus* Br. übereinstimmend, in der bleischwarzen Färbung dem *C. plumbeus* gleichend, von diesem aber durch viel geringere Gröſse, gestrecktere Form und ungezähnte Schenkel sofort zu unterscheiden. Die bleifarbene etwas glänzende Oberseite wird durch die dünne weiſslich graue Beschuppung nur mäſsig verdeckt. Der Rüssel (♀) ist kurz, kaum so lang als das Halssch., gegen die Spitze ein wenig dünner, an der Basis fein längsgeriefelt, vor der Fühlerinsertionsstelle äuſserst fein längsrissig, an der Spitze glatt und glänzend; Fühlerstange und die 7-gliedrige Geiſsel kurz, deren 2 letzten Glieder transversal, Keule groſs, so lang als die letzten 6 Glieder, länglich oval, stumpf zugespitzt. Halssch. kurz, an den Seiten in sanftem gleichmäſsigen Bogen nach vorn verengt, vor der Spitze nur leicht eingebuchtet, der Vorderrand breit schräg aufgerichtet, Hinterrand zweibuchtig, Rücken gewölbt, mit breitem durchgehenden Längskanal, beiderseits

mit sehr breiter, feiner Querleiste; Fld. rein länglich-oval, mit kaum vorragenden Schultern, die Seiten in sehr sanftem gleichmäfsigen Bogen nach hinten verengt, sehr fein punktirt-gestreift, in den Streifen mit einer Reihe weifslich-grauer Schüppchen, welche den in den Zwischenräumen doppelreihig stehenden an Gröfse gleichkommen. Zwischenraum flach regelmäfsig querrunzlig und aufsen gegen die Spitze hin fein gekörnelt. Mittel- und Hinterbrust ziemlich dicht weifslich beschuppt; Beine ziemlich dünn, schwarz, die Schenkel ungezähnt, Schienen an der Spitze etwas verbreitert, Klauen sehr klein und ungezähnt.

Von Hrn. Deubel bei Kronstadt in Siebenbürgen entdeckt; in meiner Sammlung.

19. *Ceuthorrhynchus pollicaris* nov. sp.

Signatura et habitu Ceuth. asperifoliarum Gyll. *proximus, sed tibiis nigris et earum masculinis anticis apice interno fortius denticulatis ab eo profecto distinctus. Rostro curvato, subvalido, thoracis fere longitudine, dense ruguloso-punctato subtiliterque brunneo-setuloso; antennis ferrugineis, mediocribus, funiculo 7-articulato, clava porrecta, acuminata; capite fronte plana, crebre punctato; prothorace lateribus valde ampliatis, muticis, pone apicem subito et acriter constrictis, margine apicali fortiter elevato, externe crenulato, dorso aequaliter subconvexo, non canaliculato, in disco plane, lateribus profundius transversim ruguloso-punctato, subtiliter brunneo-setuloso; elytris convexis, pone callum humeralem fortiter prominentem, in basi interstitii* 9. *latissimis, lateribus fere rectis, apicem versus paullatim convergentibus, apice non callosis, subvalide et nude punctato-striatis, interstitiis planis, ruguloso-punctatis, fascia laterali obliqua in interstitiis* 6, 7, 8, *tribus maculis aequalibus inter se cohaerentibus, praeterea in sutura pone scutellum macula oblonga postice paullo ampliata, squamulis ovalibus crebre compositis, cetera interstitionem parte setis subtilibus brunneis incubatis.*

Subtus modice crebre squamulis ovalibus albidis, in apice scapularum densius et flavius tectus. Pedes validi, sparsim subtiliterque setulosi, femoribus clavatis, eorum mediis fortius et acutius, itidem anticis posticisque, minutius, omnibus simpliciter, dentatis; tibiis simplicibus; subrectis; tarsis subelongatis, ferrugineis, unguilis basi fissis.

♂ *tibiis anticis apice interno denticolo polliciformi, divaricato, tibiis mediis itidem mediocri cuneato, posterioribus parvo denticulo instructis.* — Long. 2.8 mill., lat. 1.6 mill.

Pollicaris gehört zu jener Gruppe der kleineren bunten *Ceuth.*-Arten [1]), deren Vertreter sich durch kräftigen, in beiden Geschlechtern gleich- und mäfsig langen, seitlich etwas zusammengedrückten, dicht runzlig punktirten und mit kurzen Schuppenbörstchen besetzten Rüssel, durch seitlich stark erweitertes, gewölbtes, vor der Spitze mehr oder wenig scharf abgesetztes Halssch. mit fehlenden Seitenhöckern und ohne Längsrinne, ferner durch kräftige Beine, stark verdickte Schenkel und deren scharfe einfache [2]) Bezahnung, wie endlich durch dornförmige Bewehrung aller männlicher Schienen kennzeichnen. Die Verschiedenheit in Form und Gröfse dieser letzteren bildet ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal der Arten unter einander.

Das Halssch. ist an den Seiten besonders stark erweitert, alsdann geradlinig gegen den Vorderrand verengt und hinter diesem plötzlich, wie eingekniffen, scharf abgeschnürt; der äufsere Rand zeigt beiderseits eine deutliche stumpfe Krenulation. Rüssel kräftig, mäfsig gebogen, von Halssch.-Länge, dicht runzlig punktirt mit kurzen dunklen Haarbörstchen. Fühler rostroth, Keule sehr schlank und spitz, von der Geifsel kaum abgesetzt. Fld. hinter der stark vortretenden Schulterbeule am 9. Streifen am breitesten, an den Seiten fast geradlinig nach hinten sich verjüngend, gewölbt, ohne Spitzenschwiele, Streifen ziemlich kräftig und deutlich punktirt, nackt, Zwischenräume flach runzlig punktirt, aufserhalb der Zeichnung mit sehr kleinen, braunen, in den Punkten eingebetteten Haarschüppchen. Die schräg stehende Lateralbinde auf den 6., 7. und 8. Zwischenraum ist ziemlich geschlossen, gleichbreit, aus dicht stehenden ovalen, rein weifsen Schuppen zusammengesetzt und lebhaft vom dunkelbraunen Untergrunde abgehoben. Der Suturalfleck hinter dem Skutellum länglich, nach hinten etwas verbreitert und gleichfalls aus ovalen weifsen Schüppchen zusammengesetzt. Die Unterseite nur mäfsig dicht weifslich, an den Epimerenspitzen der Mittelbrust dichter und mehr gelblich, beschuppt. Die Beine kräftig, sehr dünn beschuppt, Schenkel stark verdickt mit mittelstarken,

---

[1]) Hierzu gehören: *C. asperifoliarum* Gyll., *albosignatus* Gyll., *pallidicornis* Ch. Bris., *Diecki* Ch. Br., *cognatus* m., *curvistriatus* m., *austriacus* Ch. Br., *ponticus* m. etc.

[2]) Bei einfacher Bezahnung der Schenkel steht der Hinterrand des Zahnes entweder rechtwinklig zur Schenkelspitze oder geht in diese allmählich in mehr oder weniger flachem Bogen über. Andernfalls ist der Hinterrand an der Basis halbkreisförmig ausgeschnitten, wodurch eine weitere scharfe Zahnecke gebildet wird.

an den Mittelschienen längeren und kräftigen Zähnen; Tarsen ziemlich lang, rostroth, Klauen an der Basis gespalten.

Die männlichen Vorderschienen an der Innenkante der Spitze mit daumenförmig abgespreiztem, die Mittelsch. mit mittelgrofsem, die Hintersch. mit kleinem Dorn bewehrt.

Von Hrn. Professor Adr. Schuster in Oesterreich entdeckt und mir gütigst überlassen.

20. *Ceuthorrhynchus* (*Thamiocolus*) *altaicus* nov. sp.

Forma et magnitudine Ceuth. (*Thamioc.*) *signato* Gyll. *maxime affinis, signatura dilutiore Ceuth.* (*Tham.*) *Kraatzi* Bris. *similior. Rostro subvalido, parum curvato, dense ruguloso punctato, subtiliterque brunneo-setuloso, longitudine ♂ capitis thoracisque, eodem ♀ dimidii fere corporis; antennis ferrugineis, subtilibus, funiculo 7-articulato, clava oblonga, acuminata; capite plano, fronte setulis brunneis, nonnullis albidis permixtis et circum griseo-setulosis; prothorace lateribus muticis, subrotundatis, pone apicem evidenter coarctatis, margine apicali oblique elevato, supra parum convexo, basi breviter canaliculato, lateribus, macula permagna obscura concludente, vitta parva in basi ante scutellum et apice, dense niveo-squamulosis; elytris ovalibus, subconvexis, inter humeros latissimis, lateribus vix ampliatis, apicem versus paullatim convergentibus, evidenter punctato-striatis, in strigibus nudis, interstitiis planis, sutura pone medium breviter interrupta, macula oblongo in basi interstitii 2., utrinque, in interst. 3. et 4., duabus maculis parvis, oblique retro directis, fascia laterali in tertiario antico, oblique directo, tribus maculis compositis, fascia transversaria pone medium, in interstitio 5. interrupta, vittis oblongis compositis, denique macula transversa apicali, — omnibus dense squamulis ovalibus niveis, caetera parte obscura squamulis brunneis subnitentibus tectis.*

Subtus sat dense squamulis ovalibus albidis tectus. Pedes albido-pubescentes, femoribus parum incrassatis; denticulo parvo, nonnullis setis albidis compositis, armatis, tibiis externe ante apicem dentiforme apliatis, ad apicem excisis et pectinato-ciliatis, tarsis piceis, unguilis basi fissis.

♂ *tibiis mediis apice interno denticulo parvo, acuto armatis.* — Long. 2.5 mill., lat. 1.5 mill.

In Gröfse und Gestalt dem *C. signatus* Gyll. am ähnlichsten, durch grell hervorstechende Zeichnung dem *C. Kraatzi* Br. und *Sahlbergi* Thoms. aus der *Thamiocolus*-Gruppe näher stehend. Rüssel ziemlich kräftig, dicht runzlig punktirt, bis fast zur Spitze

mit bräunlichen und weifslichen Schuppenbörstchen, beim ♂ so lang wie Kopf und Halssch., beim ♀ fast so lang wie der halbe Körper, nicht sehr stark aber gleichmäfsig gekrümmt; Kopf flach, auf der Stirn mit bräunlichen und einigen weifslichen Schüppchen, der Umkreis mit sehr kleinen weifslichen Schuppenhärchen bedeckt; Fühler zart, rothbraun, Keule dunkler, länglich, zugespitzt; Halssch. an den Seiten mäfsig gerundet erweitert, vor der Spitze deutlich eingebuchtet, Vorderrand deutlich, etwa um $\frac{1}{4}$ der Länge abgesetzt und schräg nach aufwärts gerichtet; Rücken gleichmäfsig sanft gewölbt, an der Basis mit deutlich wahrnehmbarer Mittelrinne; die Seiten nach innen scharf begrenzt und eine grofse dunkle Makel einschliefsend, eine längliche Makel vor dem Skutellum und eine kleinere hinter dem Vorderrand, dicht mit ovalen, rein weifsen Schüppchen bedeckt. Decken kurz oval, in den ziemlich stark vortretenden Schultern am breitesten, gegen die Spitze hin in kaum merklichem Bogen verengt, ziemlich stark gewölbt, gegen die Spitze hin flach abfallend, mit ziemlich kräftigen, nackten Punktstreifen und flachen, fein querrunzligen, an der Spitze nicht tuberkulirten Zwischenräumen. Die aus dicht zusammengedrängten, ovalen und rein weifsen Schüppchen gebildete Deckenzeichnung ist folgende: Die hinter der Mitte kurz unterbrochene Naht, ein länglicher Fleck an der Basis des 2. Interstitiums, beiderseits je 2 kurze, von der Basis abgerückte und schräg rückwärts gestellte Fleckchen des 3. und 4. Interst., dann eine schräg zum Seitenrand gestellte, geschlossene Querbinde auf dem 6., 7. u. 8. Interst. vor dem 1. Drittel der Deckenlänge, ferner eine aus ziemlich gleich langen Längsstrichen zusammengesetzte Querbinde hinter der Mitte, welche, nur auf dem 5. Interst. unterbrochen, vom dunklen Suturalfleck bis an den Seitenrand reicht, endlich eine Quermakel vor dem Spitzenrand. Der übrige dunkle Theil ist mit bräunlichen, etwas glänzenden und dicht aufliegenden Schüppchen bedeckt.

Die Unterseite ist nur mäfsig dicht mit weifsen ovalen Schüppchen bedeckt. Beine schlanker als bei *ornatus*; Schenkel nur mäfsig verdickt und mit kleinen aus Schüppchen gebildeten Zähnchen; Aufsenrand der Schienen kurz vor der Spitze zahnförmig erweitert, zur Spitze ausgeschnitten und mit steifen Börstchen besetzt; Tarsen rothbraun, Klauen gespalten.

Die nur an den männlichen Mittelschienen mit einem Dörnchen bewehrte Spitze nähert diese Art dem *signatus* Gyllh., das dichte, rein weifse Schuppenkleid dagegen dem *C. Kraatzi* Br. und *Sahlbergi* Thoms.

Ein Pärchen vom Altai-Geb. (Kindermann) im Ung. Nat.-Museum.

21. *Ceuthorrhynchus smyrnensis* nov. sp.

A Ceuth. macula-alba Herbst, *cui proxime affinis, differt tamen statura breviore, thorace ante basin magis ampliato, callo elytrorum humerali extensiore, margine eorum antico non elevato, tibiisque externe longissime ciliatis. Rostro* (♂) *thoracis longitudine, dimidia parte postica ruguloso-punctato, eadem antica subtiliter-punctulato; antennis gracilibus, rufo-testaceis, funiculo 7-articulato, clava extensa; prothorace valde transverso, angulis posticis rotundatis, lateribus ante basin rotundato-ampliatis, pone apicem subito constrictis, margine apicali derupte elevatis, in disco ruguloso granuloso, linea, in media late interrupta, utrinque pone marginem apicalem albo-squamuloso; elytris ovalibus, callo humerali fortiter prominulis, lateribus non ampliatis, versus apicem paullo convergentibus, margine antico non elevatis, subtiliter striatis, in strigibus vix punctatis, nudis, interstitiis planis, transverse granulatis, macula scutellari, ovali, squamis e medio radiatim obsitis, duabus interstitiis ultimis in medio albo-squamulosis, cetera parte sparsim albido-griseo setulosis.*

Subtus sat dense albo-squamosus. Pedes graciles, femoribus muticis, apice, tibiis, tarsisque ferrugineis, ungulis basi fissis.

♂ *Segmentum anale margine apicali arcuatim excisum et utrinque sat acute denticulatum; tibiae mediae et posteriores apice interno spinosae.* — Long. (♂) 3 mill., lat. 1.7 mill.

Bei der sehr nahen Verwandtschaft mit dem bekannten *C. macula-alba* genügt der Hinweis auf die Unterschiede beider Arten. *Smyrnensis* ist in der Form verhältnifsmäfsig kürzer, in den Decken nach hinten sich mehr verjüngend. Halssch. breiter, an den Hinterecken deutlich verrundet und vor diesen stark erweitert, der Spitzenrand an den Seiten schärfer abgesetzt. Der bei *macula-alba* deutlich scharf erhabene Vorderrand der Fld. fehlt hier, die Skutellarmakel ist kürzer und deren Schuppen stehen nicht in der Längsrichtung, sondern (ähnlich dem *albo-vittatus* Germ.) mehr strahlenförmig. Der halbkreisförmige Ausschnitt des männlichen Abdominalsegments ist beiderseits in eine schärfere Spitze ausgezogen, die Schienen sind am Aufsenrande lang abstehend weifslich bewimpert.

Der nahe verwandte *C. albovittatus* Germ. unterscheidet sich von der neuen Art sofort durch die helle Beschuppung der geraden Deckeninterstitien, besonders des 2. und 3.

Der ebenfalls verwandte *Herbsti* Faust unterscheidet sich durch sein hinter dem Vorderrand stark bucklig gewölbtes dieser überragendes Halssch. und die langgestreckte parallele Skutellarmakel mit nach hinten gerichteten Schuppen.

Zwei ♂ aus der Umgebung von Smyrna.

22. *Ceuthorrhynchus polystriatus* nov. sp.

Affinitate proxima et forma C. marginati Payk., *sed dimidio minor. Rostro cylindrico, parum curvato, longitudine ♂ thoracis et albo-setuloso, ♀ fere tertiario longiore et nudo, subtiliter punctulato; antennis longiusculis, tenuibus, piceo-nigris, clava oblongo-ovata; capite convexo, dense ruguloso-punctato, fronte et pone oculos retro albido-setuloso; prothorace fortiter transverso, lateribus ante marginem posticum parum ampliatis, dein apicem versus fere recte convergentibus et pone apicem subito constrictis, subdeplanato, confertim transverse ruguloso-punctato, ante scutellum punctiforme impresso, pone apicem tribus maculis parvis incertis, supra setulis brunneis, nonnullis albidis permixtis, obsitis; elytris breviter ovalibus, subplanatis, margine antico fortiter elevatis, evidenter punctato-striatis, in striis nudis, interstitiis planis, biseriatim subtiliterque oblongo-punctulatis, inter series ipsas subtilissime carinulatis, in regione apicis ad latera nonnullis tuberculis acutis, macula brevi, ovali pone scutellum, margine laterali in medio indeterminatim flavo-albido-squamuloso, cetera parte biseriatim setis brunneis, paullo suberectis, praeterea nonnullis squamulis ovalibus albidis dispersis, tectis.*

Subtus sat dense et nebulose, in epimeris densius, albido-squamulosus. Pedes albido-setulosi, femoribus denticulo parvo, nonnullis setis albidis compositis, armatis, tarsis piceis vel ferrugineis, ungulis intus denticulatis.

♂ *tibiis mediis et posterioribus apice parvo denticulo armatis.* — Long. 2—2.5 mill., lat. 1.4 mill.

Fast ganz von der Form des *C. marginatus* und ebenso flach, aber durchweg nur halb so grofs. Rüssel verhältnifsmäfsig etwas dünner und mehr gebogen. Der Hauptunterschied beider Arten wie auch der zwischen *polystriatus* und den übrigen Arten der Gruppe besteht in der Skulptur der Fld. Die flachen Interstitien sind sehr fein leistenförmig und glänzend gerandet und mit einer Doppelreihe länglicher Pünktchen versehen, die der Länge nach, besonders an der Basis der inneren Interstitien, sehr fein leistenförmig getrennt sind, wodurch die Decken unter gewisser Beleuchtung ein vielstreifiges Ansehen erhalten; aufserdem sind die äufseren Interst. vor

der Spitze mit scharfen Tuberkeln versehen, die besonders auf dem 9., von oben gesehen, deutlich seitwärts heraustreten. Die Bekleidung der Decken besteht aufser der kurz ovalen, gelblichen Skutellarmakel und einem gleichfarbigen Strich am Seitenrande, aus einer Doppelreihe gleichfarbiger bräunlicher Haarschüppchen, die, gegen das Licht betrachtet, besonders an den Seiten ein wenig aufgerichtet sind, alsdann aus ovalen weifsen Schuppen, die, wie lose daraufliegend, über die ganze Deckenfläche zerstreut sind.

Der in der Gröfse unserer Art gleichkommende, aber gestrecktere *C. Ragusae* Br. unterscheidet sich sofort durch das weifslich vermischte, niederliegende Haarschuppenkleid der Decken und den Mangel der ovalen Schuppen,

C. pilosellus durch bedeutend gestrecktere Gestalt und halb aufgerichtete Haarschuppen.

Von Herren Reitter und Leder in Anzahl im Kaukasus gesammelt.

23. *Ceuthorrhynchus Weisei* nov. sp.

Parvus, breviter ovatus, elytris et pectore nigro-coeruleus. Rostro thorace paullo longiore, modice curvato, usque ad medium fortiter pluricarinato, dein apicem versus minuente, fere glabro, nitenti; antennis subvalidis, funiculo 7-articulato, articulo primo crassato, tribus ultimis transversis, clava ovata, subacuminata; capite convexo, crebre subtiliterque punctulato, inter oculos longitudinaliter rimoso; oculis subglobosis; prothorace transverso, convexo, canaliculato, lateribus rotundato-ampliatis, pone apicem leviter constrictis, margine apicali vix elevato sed, a superne visu, leviter esinuato, densissime subtiliterque punctulato, lateribus utrinque, tribus tuberculis minimis compositis, transverso-carinato, undique setis subtilibus griseis tecto; elytris inter humeros latissimis, lateribus vix ampliatis, apicem versus paullulo convergentibus, hic subito constrictis, non callosis, subtiliter striatis, in strigis nudis vix punctulatis, interstitiis internis subplanis, externis subconvexis, transverse rugulosis et obtuse seriatim granulosis, apicem versus muricatis, uniseriatim setulis griseo-albidis subincubatis. Subtus undique modice dense, abdomine exigue, albido-squamulosus. Pedes nigri, albido setulosi, femoribus subclavatis, posterioribus denticulo parvo, nonnullis setis nigris compositis, obsitis, tibiis rectis, ungulis tarsorum basi denticulatis.

♂ *tibiis mediis et posticis apice interno spinosis.* — Long. 2 mill., lat. 1.3 mill.

Rüssel an der Basis kräftig, in beiden Geschlechtern an Länge nicht verschieden, etwas länger als das Halssch., bis zur Fühler-

insertion tief gefurcht, wodurch 5 scharfe Kiellinien entstehen, von da zur Spitze plötzlich verdünnt, anfangs nur spärlich punktirt, dann glatt und glänzend. Fühler ziemlich kräftig, Schaft bis an die Augen reichend, 1. Glied der Geifsel ziemlich stark verdickt, 3. wenig länger als breit, gegen die Spitze verbreitert, die letzten 3 transversal; Keule oval, mäfsig zugespitzt. Kopf gewölbt, sehr fein und dicht punktirt, zwischen den Augen längs gestrichelt, mit feinen greisen Härchen; Augen flach gewölbt. Halssch. breit, an den Seiten schön gerundet, vor der Spitze schwach zusammengezogen, Vorderrand breit, kaum erhaben, sanft eingebuchtet, aber gleichmäfsig gewölbt, mit durchgehendem flachen Längskanal, äufserst dicht und fein punktirt, die Punkte auf der Scheibe querrunzlig zusammenfliefsend, an Stelle der Seitenhöcker mit einigen kaum sichtbaren, der Quere nach stehenden Körnchen. Fld. schwärzlich blaugrün, in den Schultern am breitesten, an den Seiten kaum erweitert, bis vor die Spitze wenig verengt, hier plötzlich zusammengezogen, fein aber scharf gestreift, in den nackten Streifen kaum punktirt, Interstitien ziemlich regelmäfsig querrunzlig, die Runzeln in der Mitte sich zu flachen Körnchen erhebend, hinter denen je ein weifslich-graues, kaum aufgerichtetes Schuppenbörstchen eingefügt ist, Spitze ohne Schwiele, aber auf den äufseren Interst. dort mit einigen spitzen Höckerchen. Vorder-, Mittel- und Hinterbrust blau angeflogen und überall gleichmäfsig und mäfsig dicht mit weifsgrauen, auf der Vorderbrust haarförmigen, sonst mit länglich ovalen Schuppen bedeckt. Beine schwarz mit weifslichen Schuppenhärchen, Schenkel mäfsig keulenförmig verdickt und meist mit kleinen, nur aus einigen schwarzen Härchen zusammengesetzten Zähnchen. Schienen gerade, Fufsklauen an der Innenseite der Basis mit einem kleinen Zähnchen. Spitze der männlichen Mittel- und Hinterschienen mit feinem Dörnchen.

Diese Art ist von allen übrigen kleinen blauen Arten durch stark gekielte Rüsselbasis, durch äufserst dicht und sehr fein punktirtes, seitlich gerundetes, oben gewölbtes Halssch., sowie durch keulenförmig verdickte Schenkel ausgezeichnet.

Seinem um die Untersuchung der blauen *Ceuthorrhynchus*-Arten hochverdienten Herrn Kollegen Julius Weise zu Ehren benannt.

Kaukasus (Leder, Reitter).

24. *Ceuthorrhynchus levantinus* nov. sp.

Affinitate proxima Ceuth. contracti Marsh., *sed forma majis plana et extensiore, strigis quoque elytrorum subtilioribus satis di-*

versus. Oblongo-ovalis, niger, subnitidus, elytris violaceo-nigris. Rostro curvato, subtenui, capitis thoracisque longitudine, in tertiario primo seriatim punctulato, cetera parte glabro, nitente; antennis subtilibus funiculo 7-articulato, clava glandiformi; capite convexo, nitido, profunde subtiliterque punctulato, nudo; prothorace lateribus ante basin modice ampliato, pone apicem late et evidenter contracto, margine apicali oblique elevato, pone cum et ante scutellum impresso, utrinque tuberculo parvo instructo, supra sat dense, profunde subtiliterque punctulato; elytris oblongo-ovalibus, subdepressis, callo humerali parvo instructis, subtiliter striatis; in striis vix punctulatis, interstitiis obtuse transverso-rugulosis, apice muricatis, uniseriatim setis griseis subtilibus et vix conspicuis, incubatis.

Subtus undique sparsim griseo-setulosus. Pedes graciles, femoribus apice vix incrassatis, muticis, unguilis parvis, simplicibus.

♂ tibiis mediis et posterioribus apice interno spina subtili instructis. — Long. 1.6 mill., lat. 0.8 mill.

Dem *Ceuth. contractus* Marsh. sehr nahe verwandt, jedoch durch gestrecktere und flachere Gestalt wie durch die sehr feinen und kaum sichtbar punktirten Deckenstreifen sicher verschieden. Der Rüssel ist wie bei fast allen blauen *Ceuthorrhynchus*-Arten schön gebogen, dünn und gegen die Spitze hin allmählich leicht verjüngt, nur an der Basis leicht punktirt-gestreift, der übrige Theil glatt und glänzend. Die Fühler zart, die Keule durch ihre in der Mitte abgesetzte Spitze fast eichelförmig. Kopf gewölbt, ziemlich glänzend, mit nicht sehr dicht gestellten, tiefen Pünktchen. Halssch. vor dem Hinterrand mäfsig stark erweitert, vor der Spitze ringsherum breit und flach eingezogen, der Vorderrand schräg aufgebogen, der Längskanal an der Basis und hinter dem Vorderrand durch flachen Eindruck angedeutet, beiderseits mit kleinen spitzen Höckerchen, Scheibe mäfsig dicht, aber mit tiefen runden Pünktchen, glänzend, mit kaum sichtbaren Schuppenhärchen. Fld. lang eiförmig, bis zum letzten Drittel der Länge fast flach, dann allmählich zur Spitze abfallend, schwarzblau, ziemlich glänzend; Schulterhöcker klein, wenig vorragend, Streifen fein, kaum sichtbar und weitläufig punktulirt, Interst. stumpf querrunzlig, gegen die Spitze hin deutlich tuberkulirt, mit je einer Reihe wenig sichtbarer, grauer aufliegender Haarschüppchen.

Unten gleichmäfsig dünn grau beschuppt. Beine dünn, Schenkel vor der Spitze kaum verdickt, ungezähnt; Klauen klein, einfach.

Die männlichen Mittel- und Hinterschienen innen an der Spitze mit einem feinen Dörnchen.

Kleinasien.

25. *Ceuthorrhynchus nitidipennis* nov. sp.

Ceuth. hirtulo Germ. *similis et affinis, sed elytris nigris, nitentibus et supra setis minus suberectis, femoribusque denticulatis ab illo diversus. Rostro curvato, cylindrico,* ♂ *prothoracis capitisque longitudine, usque ultra medium pluricarinato, apicem versus glabrato; antennis subvalidis, funiculo* 7-*articulato, articulis tribus ultimis subglobosis; prothorace subconico, lateribus modo paullo ampliato, margine apicali oblique elevato, crebre et sat fortiter punctato, dorso plane canaliculato, quoque capite subtilissime suberectim ciliato, utrinque tuberculo acuto transversali; elytris nitentibus, subtiliter punctato-striatis, in strigis setis albidis incubatis, interstitiis planis, earum primis rectelineatim, lateribus scanduliforme transversim rugulosis subtiliterque granulosis apiceque tuberculatis, setis subtilibus albo-griseis sparsim suberectis.*

Subtus undique sparsim griseo-squamulosus; pedes mediocres, femoribus denticulo parvo, acuto, paullo retro directo, armatis; unguilis parvis, intra basin denticulatis. — Long. 2 mill., lat. 1 mill.

Dem *Ceuth. hirtulus* Germ. in Gröfse und Form ähnlich und in vieler Beziehung mit ihm übereinstimmend, aber durch folgende Merkmale verschieden. Der Rüssel der neuen Art ist etwas länger, stärker gekrümmt, gegen die Spitze nicht verjüngt und deutlicher kielstreifig. Das Halssch. ist von mehr konischer Form, flacher, die Seitentuberkeln schärfer und mehr transversal. Die (bei *hirtulus* schwarzblauen) Decken sind tief schwarz, von erheblich feinerer Skulptur und glänzend, die (bei *hirtulus* schindelförmigen) Querrunzeln der inneren Interst. sind flach, fein und fast gerade und nur die der äufseren Interst. leicht schindelförmig, aber sämmtlich sich zu kleinen Körnchen erhebend, die an der Spitze sich zu scharfen Tuberkeln entwickeln. Die Behaarung auf Kopf, Halssch. und Decken ist feiner, dünner, mehr anliegend und die Schwärze des Untergrundes nicht beeinträchtigend. Die (bei *hirtulus* zahnlosen) Schenkel zeigen ein etwas nach hinten gerichtetes feines und scharfes Zähnchen. Die Dörnchen an der Spitze der männlichen Mittel- und Hinterschienen endlich sind deutlich länger als bei *hirtulus*.

Ein ♂ vom Araxes (Leder, Reitter) in meiner Sammlung.

26. *Ceuthorrhynchus picipennis* nov. sp.

Ceuth. consputo Germ. (*alboscutellatus* Gyllh.) *maxime affinis, sed statura robustiore, fascia pone elytrorum medium oblique ad latera directa, maculaque scutellari elatiore ab eo distinctus. Rostro*

subtenui, modice curvato, apicem versus paullulo attenuato, ♂ fere capitis thoracisque longitudine, in dimidio postico piceo, trans insertionem antennarum rufo-piceo, nudo, dimidia parte postica subtiliter punctato-striata, in parte dilutiore antica glabra, nitenti; antennis gracilibus, piceis, funiculo 7-articulato, clava oblongo-avata, infuscata; capite subdeplanato, in vertice lineatim cretaceo-setuloso, oculis prominulis; prothorace subconico, mutico, lateribus ante basin modo paullo ampliato et apice non inflexo, margine apicali tamen evidenter oblique elevato, supra modice aequaliterque convexo, in basi breve canaliculato, densissime punctato, opaco, linea dorsali et lateribus, hic macula obscura incerte conclusa, margine denique posteriore sparsim flavo-griseo setuloso; elytris, lateribus vix ampliatis, usque ante apicem subparallelis, dein subito apicem versus oblique convergentibus, piceis, in basi et ante apicem obscurioribus, subtiliter punctato-striatis, strigis nudis, interstitiis transverse rugulosis, pone apicem granulosis, macula magna scutellari, interstitium 2. concludente, praeterea nonnullis vittis parvis in basin, fasciaque transversali oblique ad latera directa pone medium, squamulis ovalibus cretaceis solute compositis, tectis.

Subtus pectore dense, abdomine sparsius albido-squamulosus. Pedes mediocres, brunnei, sat dense albido-squamulosi, femoribus muticis, tarsarum ungulis simplicibus.

♂ *tibiis mediis et posterioribus apice interno acute spinosis.* — Long. 2.4 mill., lat. 1.4 mill.

Dem *Ceuth. consputus* Germ. = *alboscutellatus* Gyllh. nahe verwandt, aber gröfser, mit breiterer, ähnlich dem *C. terminatus* bis zum 2. Streifen ausgedehnter Skutellarmakel und einer deutlichen, gegen den Seitenrand verbreiterten, weifsen Querbinde hinter der Mitte der Decken. Rüssel dünn, sanft gebogen, an der Spitze ein wenig verdünnt, beim ♀ fast so lang als Kopf und Halssch., bis zur Mitte hin fein gestreift, von da bis zur Spitze rothbraun, glatt und glänzend. Fühler zart, braun, mit 7-gliedriger Geifsel, Keule länglich-oval, zugespitzt. Kopf mäfsig gewölbt, dicht punktirt, matt, mit einem von der Rüsselbasis bis zum Scheitel reichenden gelblichen Längswisch; Augen am Oberrand ziemlich stark hervorragend. Halssch. fast konisch, Seiten vor der Basis nur wenig erweitert, vor der Spitze nicht abgeschnürt, Vorderrand dagegen deutlich abgesetzt und schräg aufgebogen, Scheibe dicht punktirt, matt, ohne Seitenhöcker, die Mittellinie und die, einen unbestimmten schwärzlichen Fleck einschliefsenden Seiten mäfsig dicht mit gelblich-grauen Schuppenbörstchen besetzt. Fld. seitlich fast parallel,

kurz vor der Spitze plötzlich fast geradlinig verengt, braun, vor der Spitze und an der Basis etwas dunkler, fein punktirt gestreift, in den Streifen nackt, Interstitien regelmäfsig und ziemlich kräftig querrunzlig, auf dem dunkleren Theil vor der Spitze tuberkulirt, eine grofse Skutellarmakel, ein paar kurze Basalfleckchen auf den übrigen Interst., eine an Dichtigkeit und Breite gegen den Seitenrand zunehmende schräge Querbinde hinter der Mitte, aus kreideweifsen ovalen Schüppchen zusammengesetzt.

Die Unterseite auf der Brust dicht, der Hinterleib sparsam kreideweifs und etwas wolkig beschuppt. Beine ziemlich schlank, bräunlich, ziemlich dicht mit Schuppenbörstchen bedeckt, Schenkel ungezähnt, Schienen einfach, Fufsklauen ungezähnt. Die männlichen Mittel- und Hinterschienen mit ziemlich langem spitzen Dörnchen.

Ein ♂ von Algier, von Hrn. Dr. Sievers in Tiflis mir gütigst zur Verfügung gestellt.

27. *Ceuthorrhynchus svaneticus* nov. sp.

Statura Ceuth. inhumerali m. *similis, sed plus quam dimidio minor. Niger, supra subnitidus, elytris conjunctim absolute ovalibus, antennis pedibusque rufo-testaceis. Rostro piceo-nigro, subvalido, curvato, cylindrico, thoracis capitisque abunde longitudine, subtilissime longitudinaliter rimuloso, nudo, antennis subvalidis, funiculo 7-articulis, tribus eorum ultimis transversis; capite sat dense punctulato, subnitido, nudo; prothorace subconico, latitudine tertiario breviore, lateribus paullo ampliatis, infra apicem late sed leviter impresso, utrinque tuberculato, modice dense sed grosse punctato, in dorso fere planato, canaliculato, fere nudo, elytris ovalibus, callo humerali parvo, superne visu vix prominente, sulcato-striatis, in strigis internis vix punctulatis, nudis, interstitiis convexis, disjectim transverse rugulosis et setis subtilissimis, griseis uniseriatim incubatis, sutura pone scutellum nonnullis squamulis albidis.*

Pygidium impressum. Subtus sat dense, venter sparsim albido-squamulosus; pedes rufo-testacei, femoribus paullo obscurioribus, muticis, tarsarum ungulis perparvis, simplicibus. — Long. 1.6 mill., lat. 0.8 mill.

Rüssel ziemlich kräftig und stark gebogen, fast länger als Kopf und Halssch., rund, sehr fein längs-nadelrissig, mäfsig glänzend, nackt, pechschwarz. Fühler rostroth, ziemlich kräftig, Geifsel 7-gliedrig, die 3 letzten Glieder breiter als lang, Keule mäfsig grofs, angedunkelt. Halssch. ein wenig konisch, an den Seiten nur mäfsig erweitert, vor der Spitze breit aber flach eingedrückt,

Vorderrand nicht gehoben, Rücken mit durchgehendem flachen Längskanal, beiderseits mit kleinem spitzen Tuberkel, mäfsig dicht aber grofs punktirt, glänzend, fast kahl, nur an der Basis der Längsrinne und an den Seiten mit einigen weifslichen Schüppchen; Hinterrand fast gerade. Fld. oval, die kleinen Schulterhöcker von oben kaum sichtbar, am Basisrand nicht breiter als das Halssch., ziemlich tief gefurcht, die 4 ersten Furchen kaum punktirt, nackt, Interst. stark gewölbt, weitläufig querrunzlig, mit einer Reihe niederliegender grauer, kaum sichtbarer Schuppenbörstchen bedeckt; an der Nahtwurzel mit einigen weissen Schüppchen. Pygidium eingedrückt.

Auf der Unterseite nur Mittel- und Hinterbrust ziemlich dicht, Vorderbrust und Hinterleib spärlich mit weifsen Schüppchen bedeckt. Beine röthlich-gelbbraun, Schenkel etwas dunkler, ungezähnt, Klauen sehr klein, einfach.

In der Form, insbesondere in den kaum hervortretenden Schulterhöckern an *inhumeralis* erinnernd, aber dreimal kleiner, fast nackt mit rothen Fühlern und Beinen.

Ein ♀ aus Swanetien (Leder, Reitter) in meiner Sammlung.

28. *Ceuthorrhynchus liliputanus* nov. sp.

Minutissimus, niger subparallelus, elytris uniseriatim albo-squamulatis, striis nudis. Rostro subtenui, ♂ thoracis longitudine, apicem versus paullo attenuato, in basi subtiliter punctato-striato, dimidio antico fere glabro, nitente, antennis subtilibus, brevibus, funiculo 7-articulis, eorum tertiis ultimis transversis, clava brevi, ovali, acuminata; capite comparatim magno, rotundato, convexo, confertim punctulato et albido-setuloso; prothorace lateribus ampliatis, modice, apicem versus late inflexis, in dorso vix convexo, sed pone apicem late et profunde transversim impresso, margine apice oblique elevato, utrinque tuberculo brevi transverso, acuto et alte elevato, granulis perparvis compositis. Elytris subparallelis, convexis, subtiliter sed profunde punctato-striatis, in strigis nudis, interstitiis subconvexis, transversim rugosis, apice toto subtiliter muricatis, hic non callosis, uniseriatim albo-squamulosis. Subtus modice dense albido-squamulosus; pedes graciles, femoribus muticis, ungulis tarsarum simplicibus. — Long. 6 mill., lat. 5—6 mill.

Von allen kleinen Arten mit 7-gliedriger Geifsel den *Ceuth. similis* Bris. am ähnlichsten, aber bedeutend kleiner, der Rüssel ein wenig kürzer, die Seitenparthien der Halssch.-Scheibe weit stärker erhaben, die Höcker schmäler und schärfer hervortretend,

der Vorderrand viel breiter abgesetzt. Die nackten Deckenstreifen sind tiefer, die Interstitien schmäler, leicht convex und durch die Punkte der Streifen an den Rändern ein wenig gestört; ihre Querrunzeln sind zwar sehr fein, aber scharf und regelmäfsig, entwickeln sich an der ganzen Spitze bis zum äufseren Deckenrand zu kleinen spitzen Körnchen und zeigen zwischen sich nur eine Reihe flach aufliegender weifser, an den inneren Interstitien und nahe der Basis meist eiförmiger Schüppchen. Die Beine sind verhältnifsmäfsig ein wenig schlanker als bei *similis*, auch die Klauen dünner und schlanker und ohne jede Spur eines zahnförmigen Anhängsels an der Basis.

Von Hrn. Professor Speiser bei Kalocza in Südungarn und von Hrn. Dr. Sievers im Kaukasus erbeutet.

29. *Ceuthorrhynchus granifer* nov. sp.

Magnitudine leucorhammae Rosenh. *et rostri thoracisque forma et sculptura illo similis, sed squamositate ochracea, supra undique aequabiliter distributa, granulatione elytrorum transversim seriata, rostro dimidio antico rufo-piceo, antennis pedibusque rufo-testaceis, facile cognosci potest. Niger. Rostro tenui, dimidia parte postica paullo curvato, acute tricarinato, piceo, dimidio antico fere recto, paullo attenuato, rufo-piceo, glabro, nitenti; antennarum funiculo 7-articulato; prothorace lateribus modo paullo ampliatis, intra apicem modice impressis, dorso aequaliter convexo, canaliculato, mutico, margine apicali peralte elevato, granoso, inter granulos sat dense squamulis oblongis, setisque adspersis, incubatis, in canali densius tecto; elytris inter humeros latissimis, callo humerali fortiter prominulo, lateribus vix ampliatis, apicem versus paulo convergentibus, apice non callosis, subtiliter punctato-striatis, in strigis nudis, interstitiis planis, praeter primis interstitiis in basi et margine laterali subverto, undique granis nitentibus, apicem versus acutius, incomposite transversim ordinatis, instructis, inter illos squamulis oblongis et setis, ochraceis, nitentibus, tectis. Subtus undique sat dense squamulis ovalibus, flavo-albidis tectus. Coxae antiores in basi fere contingentes. Pedes mediocres, rufo-testacei et albido-squamulosi, femoribus muticis, tibiis simplicibus, externe ciliatis, penultimo tarsarum articulo valde dilatato, ungulis simplicibus.*

♂ *tibiis posterioribus apice interno spinulo perparvo, inter cilia occultato, armatis.* — Long. 2.3 mill., lat. 1.4 mill.

Eine in mancher Hinsicht recht bemerkenswerthe Art, auffallend durch die schwarze glänzende Granulation fast der ganzen

Oberseite, die auf den Decken in unregelmäfsige Querreihen gestellt, sich zwischen der ockergelben Beschuppung besonders scharf abhebt. Rüssel dünn, so lang als Kopf und Halssch., kahl, bis zur Mitte sanft gebogen, pechbraun, mit 3 scharfen Längskielen, in der 2. Hälfte fast gerade, deutlich dünner, pechröthlich, glatt glänzend. Fühler röthlich-gelb, mit 7gliedriger Geifsel, Keule mäfsig grofs, 3. Glied deutlich abgesetzt, letztes zugespitzt, die letzten 3 bräunlich. Kopf auf dem Scheitel scharf gekielt. Halssch. an den Seiten kaum erweitert, fast konisch, hinter dem Vorderrand deutlich abgesetzt, oben gleichmäfsig gewölbt, mit gleichmäfsig durchgehendem Längskanal, Vorderrand sehr stark gehoben, die Scheibe mit spitzen glänzenden Körnchen, ohne Seitenhöcker, dazwischen mit länglich ovalen, in der Rinne dichter stehenden und niederliegenden gelben Börstchen bedeckt. Fld. mit stark hervortretenden Schulterecken, an den Seiten kaum erweitert, nach hinten etwas verjüngt, ohne Spitzenschwiele, fein punktirt-gestreift, in den Streifen kahl, Interst. eben, mit Ausnahme des 1. und 2. auf der vorderen Hälfte und der beiden äufsersten Seiteninterst., mit spitzen glänzenden, an den Schultern, zur Seite und Spitze besonders scharf hervortretenden Körnchen bedeckt, die hin und wieder zu Querreihen gestellt, sich von der gelben Beschuppung deutlich abheben. Die Beschuppung besteht aus länglichen, in der Form dem Gurkenkern ähnlichen, glänzenden, ziemlich dicht stehenden Schüppchen und fast niederliegenden, glänzenden gleichfarbigen Börstchen, die gegen die Spitze hin ein wenig gehoben sind.

Die Unterseite ist gleichmäfsig dicht mit gelbweifsen ovalen Schüppchen ziemlich dicht bedeckt; sie sind durch die feine Umrandung der Punkte, in welchen sie gebettet sind, überall getrennt. Vorderhüften dicht aneinander stehend. Beine röthlich-gelb, mit langen, gelblich-weifsen Schüppchen gleichmäfsig und ziemlich dicht bedeckt. Schenkel vor der Spitze nur wenig verdickt, ungezähnt, Schienen einfach, am Aufsenrande ziemlich lang bewimpert, Klauen ungezähnt.

Nur die männlichen Hinterschienen sind, als Ausnahme, an der Innenkante der Spitze mit einem sehr kleinen, zwischen Wimperhärchen versteckten Dörnchen bewehrt.

Ghardaïa in Süd-Algerien (Dr. Chobaut). Von Hrn. Desbrochers zur Besprechung gütigst mitgetheilt.

30. *Ceuthorrhynchus changaicus* nov. sp.

Ceuth. griseo Bris. *sculptura supera et pubescente aequali similis, sed statura oblongiore, callo humeralifortius prominente, femoribus-*

que non denticulatis abunde distinctus. In totum niger. Rostro subtenui, curvato, ♂ thorace fere longiore, nudo, subtiliter rimuloso, tertiario antico fere glabro, nitenti; antennis mediocribus, funiculo 7-articulato, clava ovali, obtuse acuminata; prothorace lateribus modice ampliatis, intra apicem modice inflexo, basi bisinuato, in dorso paullo modo convexo, margine apicali non elevato et pone eum vix impresso, plane canaliculato, utrinque obtuse tuberculato, dense transversim rugoso-punctato, subtiliter et sparsim griseo-setuloso; elytris oblongis, inter humeros latissimis, lateribus vix ampliatis, apicem versus paullo convergentibus, callo humerali fortiter prominente, subtiliter punctato-striatis, in striis subtilissime uniseriatim griseo-setulosis, interstitiis paullo convexis, transverse rugulosis et apice submuricatis, setis subtilibus griseis, incomposite biseriatim tectis.

Subtus sat dense squamulis albidis tectus; pedes mediocres, femoribus muticis, tarsis subvalidis, ungulis basi fissis.

♂ tibiis mediis et posterioribus apice interno fortiter spinulosis. — Long. 2.3 mill., lat. 1 mill.

Von dem ihm ähnlichen *Ceuth. griseus* Br. bei näherer Untersuchung durch die gestrecktere Form, die stark hervortretenden Schultern, durch die an der Basis flacheren Decken wie durch die ungezähnten Schenkel deutlich verschieden. Ganz schwarz. Rüssel (♂) ziemlich dünn, leicht gebogen, kurz, kaum länger als das Halssch., fast nackt, bis reichlich zur Mitte fein längsgestrichelt, alsdann glatt, glänzend. Fühler von mittlerer Entwicklung, mit 7gliedriger Geifsel. Halssch. an den Seiten mäfsig erweitert, das vordere Drittel deutlich, aber nicht scharf abgesetzt, Vorderrand nicht aufgebogen, Hinterrand beiderseits gebuchtet, Scheibe nur wenig gewölbt, hinter dem Vorderrand leicht eingedrückt, mit durchgehendem flachen Längskanal, beiderseits mit kleinem Tuberkel, dicht querrunzlig und ziemlich kräftig punktirt, matt, dünn mit weifsgrauen Haarschüppchen bekleidet. Decken oblong, in den stark hervortretenden Schulterhöckern am breitesten, die Seiten kaum erweitert, nach hinten ein wenig verjüngt, fein aber ziemlich tief punktirt gestreift, die Ränder der Streifen undeutlich und die Interstitien angreifend, mit einer Reihe sehr feiner grauer Schuppen. Interstitien ein wenig gewölbt, mit deutlichen Querrunzeln, die sich gegen die Spitze zu kleinen Höckerchen entwickeln, mit einer dünnen unregelmäfsigen Doppelreihe grauer hinten zugespitzter Haarschüppchen, die den schwarzen Untergrund kaum beeinträchtigen.

Unterseite ziemlich dicht mit länglich ovalen, auf dem Abdomen zugespitzten, weifsen Schüppchen bedeckt. Beine von mäfsiger Stärke, Schenkel ungezähnt, Schienen einfach, gerade, an der Spitze ein wenig erweitert, Tarsen ziemlich kräftig, Klauen am Grunde gespalten. Die männlichen Mittel- und Hinterschienen an der Innenkante der Spitze mit einem kräftigen Dörnchen.

Am Changai-Gebirge in der nördlichen Mongolei von Hans Leder entdeckt. Ein ♂ in meiner Sammlung.

31. *Ceuthorrhynchus globicollis* nov. sp.

Affinitate proxima Ceuth. macula-albae Herbst, *sed ab eo et aliis propinquis prothorace alte pulvinato satis distinctus. Breviter ovatus. Antennis totis laete rufo-testaceis, clava porrecta, acuminata. Prothorace transverso, in medio dorsi, a latere visu, marginem apicalem evidenter prominente; elytris callo humerali sat fortiter prominulo, in basi latissimis, lateribus vix ampliatis, apicem versus convergentibus, cum macula scutellari oblonga, squamulis albidis compositis, interstitiis paribus densius, imparibus sparsius albido-squamulosis. Pedes graciles, tibiis ferrugineis, tarsis longitudine fere tibiarum, laete rufo-testaceis, ungulis intus denticulatis.*

♂ *segmento anali in margine postico utrinque acute denticulato.* — Long. 3.5 mill., lat. 2.2 mill.

Die Art erscheint auf den ersten Blick, von oben gesehen, dem *macula-alba* am nächsten stehend, erinnert aber durch die dichtere Beschuppung der geraden Interstitien mehr an *albovittatus;* von allen Arten dieser Gruppe weicht sie jedoch ab durch die kürzere und breitere Form, besonders aber durch das hoch kissenartig gewölbte Halssch., dessen Scheitelpunkt erheblich höher liegt, als der scharf aufgerichtete Vorderrand.

Von Hrn. Hauptmann Hauser in Ost-Afghanistan gesammelt und mir von meinem Freunde Major v. Heyden zur Besprechung freundlichst vorgelegt.